

Herzlich Willkommen in Peipsimaa – der östlichen Grenze der Europäischen Union!

Natur in Peipsimaa

Die **Nordküste des Peipussees** wird von einem mehr als 30 km langen **Sandstrand** gesäumt. Im nördlichen Peipsimaa, in **Alutaguse**, erstreckt sich eins von Estlands mächtigen Waldgebieten, wo Wölfe, Bären und fliegende Eichhörnchen leben. In Alutaguse befindet sich auch Estlands größtes Sumpfgebiet – das **Puhatu Sumpfland**, das einer Fülle an einheimischen Vögeln – Seeadler, Fischadler, Steinadler, Moorschneehuhn und Auerhahn – als Lebensraum dient. Im nördlichen Peipsimaa liegt auch Estlands seenreichstes Gebiet – die **Kurtna Seenplatte**, wo sich auf eine Fläche von ungefähr 30 km² circa 40 Seen erstrecken. Das Erholungs- und Sportzentrum von Alutaguse zusammen mit dem Abenteuerpark wurde zur Erkundung der Landschaft erschaffen und bietet Wander- und Gesundheitswege, sowie verschiedene Möglichkeiten für Aktivurlaub. Das Naturschutzgebiet von Padakõrve beherbergt Europas größte bekannte Population von Gebirgswaldameisen (mehr als 2000 Nester).



Der Peipussee ist einer der größten Seen Europas (mit einer Fläche von 3555 km²), er ist Europas größtes Grenzgewässer und die östliche Grenze der Europäischen Union!

Die größten Nester sind über 1,5 Meter hoch und haben an der Basis einen Durchmesser von 2,5 Metern. Für Interessierte gibt es einen speziellen Wanderweg. Das Naturschutzgebiet von Peipsiveere zusammen mit dem Emajõe Suursoo ist das größte Deltasumpfgebiet von Estland.

Das Urwaldgebiet von Järveselja, wessen Bedeutung ein Lehrpfad verdeutlicht, ist seit 1924 unter Naturschutz. Die dort wachsenden alten Bäume sind die höchsten in ganz Estland. Der Polder von Räpina ist ein international wichtiges Vogelschutzgebiet, wo viele gefährdete und geschützte Vogelarten nisten und migrieren (Wachtelkönig, Trauerseeschwalbe und Zwergmöwe, Kranich und Bläsgans, Regenpfeifer). Im Peipussee leben 35 Fischarten (außerdem Flussneunaugen) und dieser See gilt als einer der besten Fischseen in Europa. Der Fischfang war am Peipussee in der Vergangenheit die Hauptlebensgrundlage und viele alte Fischfangmethoden wurden bis heute an den Küsten des Peipussees bewahrt.

Eine Region, aber viele Kulturen!

Die Ufer des Peipussees sind von kleinen **Küstenorten** gesäumt. Die Region um **Avinurme** ist eine geschichtlich bedeutende Region für das Holzhandwerk. Heute kann man sich mit dem traditionellen Holzhandwerk im Holzgarten und im Zentrum für Lebensstil bekannt machen. In Peipsimaa gibt es **drei kleine Städte – Rāpina, Mustvee und Kallaste**, die jede für sich ihr eigenes Kleinstadtfair haben. **Rāpina** (ca. 2500 Einwohner) ist eine Stadt der Gärten und Parkanlagen, dessen Juwel das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaute klassizistische **Schloss Sillapää** mit seinem artenreichen Park und Rosengarten ist. Im Schloss Sillapää befindet sich das Heimatkunde- und Gärtnermuseum von Rāpina. Die **Papierfabrik von Rāpina** ist das älteste durchweg betriebene Industrieunternehmen von Estland (seit dem Jahr 1728), wo Geldscheine sowohl für das russische Kaiserreich, als auch für die erste Estnische Republik hergestellt wurden. Heute verwendet das Unternehmen zur Herstellung seiner Produkte hauptsächlich in Estland gesammeltes Altpapier.

Die prächtigen Gutshausanlagen – Schloss Altskivi, der Gutshauskomplex von Mäetaguse und das Schloss Sillapää – geben eine gute Vorstellung vom **deutsch-baltischen Kulturerbe**. Die Perle von Peipsimaa – das **Schloss Alatskivi** – wurde renoviert und heute befinden sich zwei Museen in dem Gebäude. Gutes Essen kann man im Schlossrestaurant genießen. Von den 15 Gebäuden des **Gutshauskomplexes von Mäetaguse** sind 14 restauriert. Besucher erwartet ein gemütliches Hotel mit Restaurant, Jägermuseum, Badehaus und Wintergarten.

Am Westufer des Peipussees haben sich **russische Altgläubige** angesiedelt. Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts wurde den Altgläubigen vom russischen Zaren nicht das Recht anerkannt, ihre Traditionen auszuleben und sie wurden verfolgt. Die vor der Unterdrückung fliehenden Altgläubigen fanden am Westufer des Peipussees ein neues Zuhause und die ersten Dörfer wurden im 18. Jahrhundert in Peipsimaa gegründet. Das Kulturerbe der Altgläubigen kann im Samowar-Museum in Kasepää und in den Altgläubigen-museen in Kolkja, Varnja und Mustvee kennengelernt werden. Während der Sommerzeit ist es außerdem möglich, die Gebethäuser der Altgläubigen zu besuchen.

In der Nähe von Alutaguse kann man noch **dem Kulturerbe der Woten** folgen. Bis zum südlichen Peipsimaa erstreckt sich der historische Lebensraum der Setos. Das Nonnenkloster von Pühtitsa in Kuremäe ist das einzige aktive russischorthodoxe Nonnenkloster in Estland, in dem ungefähr 150 Nonnen leben und das als größter Wallfahrtsort Estlands gilt.

In Peipsimaa gibt es eine starke Marktradition – der Fischmarkt von Lohusuu, der Tonnenmarkt von Avinurme, der Fisch- und Zwiebelmarkt von Kallaste, der Fisch- und Zwiebelmarkt von Lüübnitsa, der Fischmarkt von Käsepää – dies ist nur eine kleine Auswahl. Als eine Besonderheit der Region gelten auch die Straßenmärkte, die hauptsächlich vom Frühling bis zum Herbst stattfinden. Am Rande der Landstraßen und auf den Dorfstraßen werden dann Räucherfisch, Gemüse und Obst verkauft. Das Netzwerk der touristischen Dienstleister in Peipsimaa erstreckt sich an den Ufern des Peipussees und schlängelt sich entlang der rechten Seite des Flusses Emajõgi bis nach Kallaste – das ist der Zwiebelweg. Das Motto des Zwiebelwegs lautet: eine Region, zwei Völker, drei Kulturen!

Lokale Speisen in Peipsimaa

Der Peipussee ist reich an Fisch und daher sind die Bewohner der Küste bis heute stolz auf ihre Fischgerichte. Die Altgläubigen von Peipsimaa bauen traditionell auch Gemüse an. Die heutigen Schlüsselwörter für Peipsimaa sind: Peipus-Zwiebel, Peipus-Gurke, Peipus-Renke, Peipus-Zander, Peipus-Stint, Peipus-Zwergmaräne. Einzigartig ist auch die typische Süßigkeit der Altgläubigen – mit frischer Sahne gekochter Zucker. In großen Sumpfbereichen ist unsere nordische „Weintraube“ zu finden – Cranberries haben ihren Platz in fast jeder estnischen Küche gefunden.

Estlands hoch geschätztes und geliebtes Mineralwasser – Värskä Vesi – kommt aus den Tiefen der Erde von Peipsimaa.



ALLE INFORMATIONEN
ÜBER URLAUBS- UND
ÜBERNACHTUNGS-
MÖGLICHKEITEN IN
PEIPSIMAA, SOWIE
RESTAURANTS UND
VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE
AUF DER WEBSEITE
WWW.VISITPEIPSI.COM.

WIR SEHEN UNS
IN PEIPSIMAA!